

Kölner Stadt-Anzeiger

Obere Sieg - 22.04.2014

FÖRDERVEREIN WINDECK

Unterricht am Laptop in Afrika



Braaav! Die Löwin spielt Haustier. Für die Praktikanten Hanna Maris (r.) und Jerry Stein ist dies Teil des Erholungsprogramms.

Foto: Bilder: privat

Von Ingrid Bäumer

Im Auftrag des Fördervereins Windeck zur Unterstützung von Waisenkindern in Afrika haben zwei Abiturienten Laptops in die „City of Hope School“ in die sambische Stadt Lusaka gebracht und dort mit den Kindern Unterricht gemacht.

Es ist ein Erfolg mit Hindernissen, von dem Martin Juda vom **Förderverein Windeck zur Unterstützung von Waisenkindern in Afrika** stolz berichtet: Zwei Abiturienten, die im Auftrag des Vereins drei Monate in der sambischen Hauptstadt Lusaka verbrachten, lieferten zwölf Laptops in die dortige „City of Hope School“. Die beiden jungen Leute sorgten auch dafür, dass die Computer richtig eingerichtet sind und begannen danach mit dem Computerunterricht für die Erst- bis

Sechstklässler.

Vielversprechend fanden die Abiturienten Hanna Maris und Jerry Stein aus Düren den Computerraum im neuen Schulgebäude vor: perfekt für ihr Projekt, den Kindern an den gebrauchten Laptops, die sie aus Deutschland mitgebracht hatten, Computerunterricht zu geben. Die erste Woche verging wie im Flug, berichtet Hanna Maris: „Die Kinder lernten sehr schnell. Hatten die meisten vorher noch nie einen Laptop berührt, so kamen sie nun schon gut mit Touchpad und Tastatur klar.“

Doch dann das: Pfusch am Bau! Einige Steckdosen im Raum waren nur als äußere Hülle vorhanden, das Innenleben fehlte. berichtet Hannas Mutter Martina, die für zwei Wochen mitgefahren war, um an der Seite ihrer Tochter das Land zu erkunden. Die Don-Bosco-Schwestern, die die Schule leiten, hätten ihr dazu mehrere leidige Geschichten erzählt. Man bemühe sich, das Problem einzugrenzen, dennoch träten solche Probleme immer mal wieder auf. Hinzu kommen Stromausfälle – in Sambia durchaus üblich. „Da einige der Laptops schlechte oder sogar kaputte Akkus haben, musste der Unterricht eine Woche lang ausfallen“, ergänzt Hanna. „Schließlich wurde es uns zu bunt und wir zogen mit den Laptops in einen leer stehenden Klassenraum.“ Seither läuft der Unterricht.

Hannas Mutter befürchtete zunächst, dass Dreimonatspraktikanten wie ihre Tochter oder Jerry Stein möglicherweise einheimischen Lehrkräften eine Stelle wegnehmen. Doch diese Sorge hätten ihr die Don-Bosco-Schwestern rasch genommen: „Es gibt einfach zu wenige Lehrer beziehungsweise zu wenig Geld, um sie angemessen zu bezahlen.“ Ausgebildete Lehrer würden wegen der schlechten Bezahlung oft ins Ausland gehen, um ihren Beruf auszuüben. Knapp 1000 Schülerinnen und neuerdings auch Schüler besuchen die City of Hope-Schule am Rande der sambischen Hauptstadt Lusaka. Angegliedert ist ein Waisenhaus für Mädchen, das bis zu 80 Personen aufnehmen kann. Zurzeit finden rund 50 Kinder und Jugendliche einen Familienersatz.

Sie sind ehemalige Straßenkinder, haben ihre Eltern durch Krankheiten wie Aids, Tuberkulose oder Malaria

verloren. Hier kam der Förderverein zur Unterstützung von Waisenkindern in Afrika ins Spiel, stellte die Verbindung der Abiturienten zu der Schule her. Abends gaben Jerry und Hanna im Waisenhaus auch Nachhilfeunterricht. Auch hier kamen die Laptops zum Einsatz. Weitere vier Computer reparierte Hanna, zwei davon bleiben im Waisenhaus und zwei übergab sie einer anderen Schule, der St Pauls Primary and Secondary School. Kurz vor dem Rückflug, nach fast drei Monaten Aufenthalt, gönnten sich die Praktikanten noch eine Woche Entspannung in Livingstone. Hanna: „Wir gaben all unser Geld aus und sahen viele Tiere.“

Eine Löwin lernten sie sehr nahe kennen. In den letzten vier Tagen an der Schule in Lusanga lernten die beiden jungen Leute noch den neuen Volunteer an, der den Computerunterricht fortführen soll. „Drei Monate sind viel zu kurz“, lautet ihr Fazit am Ende des Praktikums. „Es gibt so viel zu tun“, sagt auch Hannas Mutter Martina Maris. Sie wünscht sich auch das Engagement vieler ausgebildeter Menschen, „da Fachkräfte in Sambia einfach überall gebraucht werden“.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/obere-sieg/foerderverein-windeck-unterricht-am-laptop-in-afrika,15189214,26909860.html>

Copyright © 2014 Kölner Stadtanzeiger